

Haushaltsplan über das Hebammenwesen
und die Provinzial-Hebammenlehranstalten
zu Cöln und Elberfeld.

Haushaltsplan

- A. für das Hebammenwesen,
- B. „ die Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Cöln,
- C. „ „ „ „ „ Elberfeld

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1915 bis 31. März 1916.

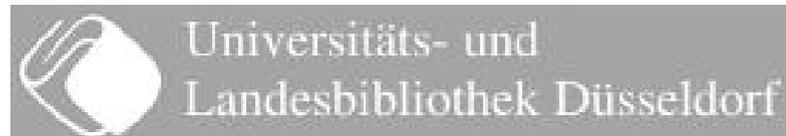


Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
			M	ℳ	M	ℳ
A. Für das Hebammenwesen.						
Zu Unterstützungen für Hebammen.						
I.		Zinsen von Kapitalien	455	—	455	—
II.		Zufuß aus Provinzialmitteln	9 430	—	8 930	—
		Summe der Einnahme	9 885	—	9 385	—
Ausgabe.						
I.		Zu Unterstützungen für Hebammen (Der am Ende des Jahres verbleibende Bestand wird in das nächste Rechnungsjahr übertragen.)	3 885	—	3 385	—
II.		Beitrag an den Verein für Säuglingsfürsorge im Regierungsbereich Düsseldorf (G. B.)	6 000	—	6 000	—
		Summe der Ausgabe	9 885	—	9 385	—
		Summe der Einnahme	9 885	—	9 385	—
		Ausgleich.				

Wohin geht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	ℳ	M	ℳ	
—	—	—	—	Der dem Provinzialverband gemäß § 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1875 (B.-G. S. 223) aus dem Zentralfonds zur Unterstützung der Hebammen überwiesene Betrag von 13046,27 ℳ ist zur Zeit in 3 1/2-prozentigen Rheinprovinz-Anleihen (13000 ℳ Nennwert) angelegt.
500	—	—	—	In diesem Betrage sind 300 ℳ gemäß § 12 des Gesetzes vom 8. Juli 1875 enthalten. (Siehe Haupt-Haushaltstypen Titel I B Nr. 1 der Einnahme.)
500	—	—	—	
500	—	—	—	Die große Zahl der in beherrschten Verhältnissen lebenden Hebammen läßt eine Erhöhung des Unterstützungsfonds notwendig erscheinen.
—	—	—	—	
500	—	—	—	
500	—	—	—	

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
B. Für die Hebammenlehranstalt zu Köln.						
I.	1.	Pensionskosten der Schülerinnen, Wärterinnen etc.	38 600		38 600	
	2.	Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen	76 000		76 000	
Zu übertragen			114 600		114 600	

Wohin geht		Bemerkungen.
mehr	weniger	
fl.	sch.	fl.
		Der Unterricht wird in zwei Lehrgängen von je 9 Monaten mit etwa 30 Schülerinnen in der Weise erteilt, daß der neue Kursus stets einige Monate vor der Entlassung des vorhergehenden beginnt. Hierdurch wird erreicht, daß stets sowohl ausgebildete Schülerinnen in der Anstalt sind, daß sie unter Aufsicht der Ärzte und Hebammen tätig sein können. Dies ist erforderlich, wenn die Anstalt und die mit ihr verbundene Poliklinik dauernd im Betrieb bleiben soll.
		In der Zeit, in der nur ein Lehrgang in der Anstalt ist, findet Nachunterricht für ältere Hebammen statt und zwar je zwei in Köln und Oberfeld. Außerdem werden in beiden Anstalten Wärterinnen ausgebildet.
		An Ausbildungskosten sind zu erheben: für Schülerinnen auf eigene Kosten 600 fl. für solche auf Gemeinkosten, wenn die Ausbildung erfolgt, weil die Niederlassung einer Hebamme in dem betreffenden Gemeindebezirk ein Bedürfnis ist 400 „ für den Lehrgang. Für die Ausbildung von Wärterinnen in Gemeinnützigen Lehrgängen werden 100 fl. für den Lehrgang erhoben. Von Hebammen, die zur Teilnahme an dem Nachunterricht in der Anstalt sind, werden 2 fl. Kosten für den Tag bezahlt. Außerdem werden zur Deckung des an den Vorleser der gynäkologischen Abteilung des städtischen Krankenhauses in Köln, Dr. Jünker, zu zahlenden Honorars für Unterweisung der Hebammen in der Kenntnis deutscher Krankheitsfälle von den zum Nachfahrlauf einberufenen älteren Hebammen je 2 fl. erhoben, zusammen also etwa 60 x 2 = 120 fl. Die Anmeldungen von Bewerberinnen sind erheblich zurückgegangen und es ist nicht damit zu rechnen, daß die Kurse mit mehr als 30 Schülerinnen besetzt werden können. Für das neue Rechnungsjahr sind vorgeschlagen: 1. für 60 Schülerinnen zu durchschnittlich 560 fl. = 33 600 fl. 2. „ 15 Wärterinnen zu je 100 fl. = 1 500 „ 3. „ 60 Hebammen zur Nachfahrlauf auf je 4 Wochen zu 58 fl. 3 480 „ zusammen 38 580 fl.
		Die Zahl der Aufzunehmenden wird auf die Durchschnittszahl von 140 für den Tag angenommen, unter dieser Zahl 1 Pensionärin I. und 6 Pensionärinnen II. Klasse. Die Pensionskosten betragen für die I. Klasse 8 fl., für die II. Klasse 7 fl., für Pensionärinnen, die in die gynäkologische Abteilung aufgenommen werden, 6 fl., für die III. Klasse für den Tag für Ehefrauen 3 fl., für Mädchen 2 fl. für Frauen, die in die III. Klasse der gynäkologischen Abteilung aufgenommen, und für Schwangere, die für Rechnung von Krankenstellen verpflegt werden, beträgt der Pensionspreis täglich 2,10 fl. Das mit der Stadt Köln getroffene Abkommen wird hierdurch nicht berührt. Nach denselben sind arme Schwangere, welche der städt. Armenverwaltung zur Last fallen, bis zur Höchstzahl von insgesamt 3000 Pflegetagen monatlich zu verpflegen, für die übrigen Tage hat die Armenverwaltung 70 Pf. für den Tag zu zahlen. Der Vorstandshauptmann ist ermächtigt, die Pensionskosten im Bedarfsfalle anzureichen. Von der Durchschnittszahl 133 Stellen III. Klasse können bis zu 55 Stellen, einschließlich derjenigen für die Stadt Köln, an arme Schwangere nach dem Ermessen des Direktors gewährt werden. Es sind hiernach vorgeschlagen: 305 Tage für 1 Pensionärin I. Klasse täglich 8 fl. = 2 440 fl. 2 190 „ „ 6 Pensionärinnen II. „ „ 6 und 7 fl. = 15 330 „ 2555 Tage Zu übertragen 18 250 fl.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
			M	S
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den Oberarzt Vergütung Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	2 483	332
2		Für 4 Assistenzärzte Vergütungen Außerdem Emolumente wie bei Nr. 1.	6 802	50
3		Für 1 Kolontärarzt, Emolumente wie bei Nr. 1	—	—
4		Für Bureau- und Schreibhilfe	5 640	—
5		Für Wahrnehmung geistlicher Amtsverrichtungen: a. dem katholischen Pfarrer b. dem evangelischen Pfarrer	1 600 300	1 600 300
6		Für das Dienstpersonal Lohn Dasselbe erhält außer dem Lohn je nach Uebereinkunft und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Beföstigung in der 2. oder 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei). Die Heizer erhalten keine Emolumente.	18 666	67
7		Der Genossenschaft der Augustinerinnen Kleidergeld für 15 Schwestern	2 250	—
Summe Titel II.			37 802	50
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
1		Für Beföstigung	110 600	—
Zu übertragen			110 600	—

Titel.				Bemerkungen.	
Wohin jetzt					
mehr	weniger				
M	S	M	S		
170	83	—	—	Die Oberärzte erhalten bis jetzt Vergütungen von 1800 RM. bis 2400 RM., die Assistenzärzte von 1400 RM. bis 1800 RM., steigend jährlich um 150 RM. Es liegt im Interesse der Anstalt, daß die Ärzte länger als bisher dort verbleiben und es empfiehlt sich deshalb, die Höchstgrenze der Vergütung für die Oberärzte auf 3000 RM. und für die Assistenzärzte auf 2000 RM., ferner den Gehaltsfuß auf 200 RM. festzusetzen.	
425	—	—	—	Der Bureaugehilfe bezieht eine Vergütung von . . . 2500 RM. und einen Mietzuschuß von 400 RM. = 2900 RM. Vergütung für zwei Schreibgehilfen (1420 und 1320 RM.) . . . 2740 zusammen 5640 RM. Reisebetrag ist durch Erhöhung der Vergütungen und des Mietzuschusses für den Bureaugehilfen erforderlich.	
320	—	—	—	Es ist erforderlich für: Rechnungsdiener 1 740.— RM. 3 Heizer je 1620 RM. 4 860.— „ 3 Hausdiener (1100 RM., 900 RM. und 650 RM.) 2 710.— „ 2 Pförtnerinnen (480 und 420 RM.) 900.— „ 7 Wärterinnen (540 RM. und 6 × 480 RM.) 3 420.— „ 10 Dienstmädchen (420 RM. und 9 × 300 RM.) 3 120.— „ Mit Genehmigung des Landeshauptmanns zu Lohnrückstellungen zu verwenden 1 916,67 „ zusammen 18 666,67 RM.	
396	67	—	—	Nach dem Vertrag sind für jede Schwester jährlich 150 RM. Kleidergeld zu zahlen.	
1 312	50	—	—	Nach der etatsmäßig vorgesehenen Besetzung sind anzusetzen: Für die 1. Tischklasse: 5 840 Verpflegungstage für 6 Ärzte, 1 Medizinal-Praktikant, 1 Oberhebamme, 7 Hebammen und 1 Pensionärin I. Klasse zu je 2,50 RM. 14 600.— RM. Für die 2. Tischklasse: 8 700 Verpflegungstage für Personal (15 Schwestern, 2 Pförtnerinnen und 7 Wärterinnen) zu je 1,20 RM. 10 440.— „ 1 905 Verpflegungstage für 6 Pensionärinnen II. Klasse zu je 1,70 RM. 3 238,50 „ 25 400 Verpflegungstage für 60 Schülerinnen und 15 Wärterinnen zu je 1,05 RM. 26 670.— „ 1 680 Verpflegungstage für 60 ältere Hebammen, die zum Wiederholungsstudium in der Anstalt sind, zu je 1,05 RM. = 1 764.— „ 43 075 Verpflegungstage zu übertragen 56 937,50 RM.	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
			M	S	M	S
III.		Uebersrag	110	600	110	600
2		Für Kleidungsstücken für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder	300		300	
3		Für Bettzeug und Wäsche	8	000	8	000
4		Für Reinigung	9	500	9	500
5		Für Mobilien, Handwerkzeug, Geräte	3	000	2	800
6		Für Heizung und Beleuchtung	36	500	36	500
7		Für das anatomische Kabinett	800		800	
		Zu übertragen	168	700	168	500

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Bemerkungen.																																																	
			M	S	M	S																																																		
							<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Wärhin jezt</th> <th rowspan="2">Bemerkungen.</th> </tr> <tr> <th>mehr</th> <th>weniger</th> </tr> <tr> <th>M</th> <th>S</th> <th>M</th> <th>S</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td> 43 675 Verpflegungstage für die 3. Tischkaffe: Uebersrag 66 987,50 RM. 4 380 Verpflegungstage für Personal (2 Hausdiener, 10 Dienstmägde) je zu 0,90 RM. = 3 942,— „ 17 620 Verpflegungstage für Schwestern je zu 0,85 RM. = 14 977,— „ Für den Wöchnerinnenstift: 7 049 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 1.—3. Tage je zu 0,85 RM. = 6 756,45 „ 22 970 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 4. Tage ab je zu 1,— RM. = 22 970,— „ 96 600 Verpflegungstage. Summe 106 589,15 RM. Hierzu für Extraverrechnungen für Schwesternstift 5 000,— „ zusammen 110 589,15 RM. aber nach 110 000 RM. </td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td> Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 258,96 RM. „ „ „ „ 1912 . . . 269,58 „ „ „ „ „ 1913 . . . 233,20 „ zusammen 761,74 RM. aber durchschnittlich 253,91 RM. </td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td> Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 6 122,01 RM. „ „ „ „ 1912 . . . 4 609,46 „ „ „ „ „ 1913 . . . 6 607,82 „ zusammen 17 339,29 RM. aber durchschnittlich 5766,43 RM. </td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td> Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 8 601,42 RM. „ „ „ „ 1912 . . . 6 763,71 „ „ „ „ „ 1913 . . . 6 413,63 „ zusammen 21 828,76 RM. aber durchschnittlich 7 276,25 RM. </td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>200</td> <td> Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 3 130,12 RM. „ „ „ „ 1912 . . . 2 415,60 „ „ „ „ „ 1913 . . . 2 374,12 „ zusammen 7 919,84 RM. aber durchschnittlich 2639,95 RM. Der Mehrbetrag ist für die nachstehenden Reparaturen des Mobilars erforderlich. </td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td> Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 32 497,24 RM. „ „ „ „ 1912 . . . 35 256,31 „ „ „ „ „ 1913 . . . 34 928,57 „ zusammen 102 682,12 RM. aber durchschnittlich 34 227,37 RM. </td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td> Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 824,10 RM. „ „ „ „ 1912 . . . 700,74 „ „ „ „ „ 1913 . . . 825,72 „ zusammen 2 350,56 RM. aber durchschnittlich 816,52 RM. </td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>300</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Wärhin jezt		Bemerkungen.	mehr	weniger	M	S	M	S					43 675 Verpflegungstage für die 3. Tischkaffe: Uebersrag 66 987,50 RM. 4 380 Verpflegungstage für Personal (2 Hausdiener, 10 Dienstmägde) je zu 0,90 RM. = 3 942,— „ 17 620 Verpflegungstage für Schwestern je zu 0,85 RM. = 14 977,— „ Für den Wöchnerinnenstift: 7 049 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 1.—3. Tage je zu 0,85 RM. = 6 756,45 „ 22 970 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 4. Tage ab je zu 1,— RM. = 22 970,— „ 96 600 Verpflegungstage. Summe 106 589,15 RM. Hierzu für Extraverrechnungen für Schwesternstift 5 000,— „ zusammen 110 589,15 RM. aber nach 110 000 RM.					Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 258,96 RM. „ „ „ „ 1912 . . . 269,58 „ „ „ „ „ 1913 . . . 233,20 „ zusammen 761,74 RM. aber durchschnittlich 253,91 RM.					Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 6 122,01 RM. „ „ „ „ 1912 . . . 4 609,46 „ „ „ „ „ 1913 . . . 6 607,82 „ zusammen 17 339,29 RM. aber durchschnittlich 5766,43 RM.					Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 8 601,42 RM. „ „ „ „ 1912 . . . 6 763,71 „ „ „ „ „ 1913 . . . 6 413,63 „ zusammen 21 828,76 RM. aber durchschnittlich 7 276,25 RM.				200	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 3 130,12 RM. „ „ „ „ 1912 . . . 2 415,60 „ „ „ „ „ 1913 . . . 2 374,12 „ zusammen 7 919,84 RM. aber durchschnittlich 2639,95 RM. Der Mehrbetrag ist für die nachstehenden Reparaturen des Mobilars erforderlich.					Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 32 497,24 RM. „ „ „ „ 1912 . . . 35 256,31 „ „ „ „ „ 1913 . . . 34 928,57 „ zusammen 102 682,12 RM. aber durchschnittlich 34 227,37 RM.					Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 824,10 RM. „ „ „ „ 1912 . . . 700,74 „ „ „ „ „ 1913 . . . 825,72 „ zusammen 2 350,56 RM. aber durchschnittlich 816,52 RM.				300	
Wärhin jezt		Bemerkungen.																																																						
mehr	weniger																																																							
M	S	M	S																																																					
				43 675 Verpflegungstage für die 3. Tischkaffe: Uebersrag 66 987,50 RM. 4 380 Verpflegungstage für Personal (2 Hausdiener, 10 Dienstmägde) je zu 0,90 RM. = 3 942,— „ 17 620 Verpflegungstage für Schwestern je zu 0,85 RM. = 14 977,— „ Für den Wöchnerinnenstift: 7 049 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 1.—3. Tage je zu 0,85 RM. = 6 756,45 „ 22 970 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 4. Tage ab je zu 1,— RM. = 22 970,— „ 96 600 Verpflegungstage. Summe 106 589,15 RM. Hierzu für Extraverrechnungen für Schwesternstift 5 000,— „ zusammen 110 589,15 RM. aber nach 110 000 RM.																																																				
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 258,96 RM. „ „ „ „ 1912 . . . 269,58 „ „ „ „ „ 1913 . . . 233,20 „ zusammen 761,74 RM. aber durchschnittlich 253,91 RM.																																																				
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 6 122,01 RM. „ „ „ „ 1912 . . . 4 609,46 „ „ „ „ „ 1913 . . . 6 607,82 „ zusammen 17 339,29 RM. aber durchschnittlich 5766,43 RM.																																																				
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 8 601,42 RM. „ „ „ „ 1912 . . . 6 763,71 „ „ „ „ „ 1913 . . . 6 413,63 „ zusammen 21 828,76 RM. aber durchschnittlich 7 276,25 RM.																																																				
			200	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 3 130,12 RM. „ „ „ „ 1912 . . . 2 415,60 „ „ „ „ „ 1913 . . . 2 374,12 „ zusammen 7 919,84 RM. aber durchschnittlich 2639,95 RM. Der Mehrbetrag ist für die nachstehenden Reparaturen des Mobilars erforderlich.																																																				
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 32 497,24 RM. „ „ „ „ 1912 . . . 35 256,31 „ „ „ „ „ 1913 . . . 34 928,57 „ zusammen 102 682,12 RM. aber durchschnittlich 34 227,37 RM.																																																				
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 824,10 RM. „ „ „ „ 1912 . . . 700,74 „ „ „ „ „ 1913 . . . 825,72 „ zusammen 2 350,56 RM. aber durchschnittlich 816,52 RM.																																																				
			300																																																					

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1915.		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	
			M.	§.	M.	§.
III.		Uebertrag	168 700		168 500	
	8	Für Arzneien, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein für Kranke und Wöchnerinnen), ärztliche Instrumente und Unterhaltung der Röntgeneinrichtung	29 000		29 100	
	9	Für die Bäckerei	800		800	
	10	a) Zur Unterhaltung der Gebäude und des Gartens 9000 M. b) Für den Anstrich der Krankenzimmer mit Oelfarbe 2000 „	11 000		10 500	
	11	Für Steuern und sonstige Abgaben	5 500		5 500	
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Abwendung	8 521 25		8 097 50	
		Summe Titel III. (Die Nummern der Titel I—III übertragen sich gegenseitig.)	223 521 25		222 497 50	
Wiederholung der Ausgaben.						
I.		Befalungen	19 006 25		18 412 50	
II.		Audere persönliche Ausgaben	37 802 50		36 490	
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	223 521 25		222 497 50	
		Summe der Ausgabe	280 330		277 400	
		Die Einnahme beträgt	280 330		277 400	
		Kausgleich				

Witihin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M.	§.	M.	§.	
200				
		100		Kausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 27 121,06 M. " " " " 1912 . . . 27 740,46 " " " " " 1913 . . . 32 977,78 " zusammen 87 839,90 M. aber durchschnittlich 29 279,97 M. Der Beitrag für Arzneien, Desinfektions- und Stärkungsmittel, ärztliche Instrumente mußte um 1000 M. erhöht werden; dagegen ist eine Kausgabe von 1100 M. zur Erhaltung der Röntgeneinrichtung in Aussicht genommen.
				Kausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 404,85 M. " " " " 1912 . . . 751,80 " " " " " 1913 . . . 727,60 " zusammen 1884,25 M. aber durchschnittlich 628,08 M.
500				Kausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 7 393,20 M. " " " " 1912 . . . 12 617,56 " " " " " 1913 . . . 10 732,49 " zusammen 31 743,24 M. aber durchschnittlich 10 581,08 M. Mit dem Oelfarbanstrich der Krankenzimmer, die seit der Errichtung der Anstalt noch mit Leinwand gestrichen sind, muß auch in diesem Jahre fortgefahren werden.
				Kausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 5 424,33 M. " " " " 1912 . . . 4 848,— " " " " " 1913 . . . 4 222,02 " zusammen 14 592,35 M. aber durchschnittlich 4864,12 M.
423 75				Es sind erforderlich für:
1 123 75		100		1. Formulare, Drucksachen, Schreibmaterialien 600,— M. 2. Säßen und geburtsärztliche Instrumente für 60 Schülerinnen je 44,50 M. 2670,— " 3. Lehrbücher der Schülerinnen 120,— " 4. dem Anstaltsdirektor für Besorgung bei den Prüfungen 150,— " 5. Begräbnisstellen 400,— " 6. Beiträge zur Invaliden- und Angehörigenversicherung 300,— " 7. Wehrmachtversicherung 500,— " 8. Unterhaltung der Schülerinnen und Hebammen in der Kenntnis venetischer Krankheiten 300,— " 9. Feuerversicherung 1195,— " 10. den Direktor zur Bestreitung von Fahrtkosten 500,— " 11. " für ein Straßenbahnabonnement 184,80 " 12. Heilkosten und Porto 500,— " 13. sonstige Ausgaben 1101,45 "
1 023 75				zusammen 8621,20 M.
593 75				Kausgabe für das Rechnungsjahr 1911 . . . 8 255,57 M. " " " " 1912 . . . 7 812,28 " " " " " 1913 . . . 7 725,05 " zusammen 23 792,90 M. aber durchschnittlich 7897,97 M.
1 312 50				
1 023 75				
2 930				
2 930				

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
		„ 5	„ 5
I. Befoldungen.			
1	Dem Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, pensionsberechtigt zum Betrage von 1190 Mk.	5 400	5 100
2	Dem Wendanten Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß	4 130	3 770
3	Der Ober-Hebamme Gehalt Außerdem freie Wohnung, Befähigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, pensionsberechtigt zum Betrage von 895 Mk.	806 25	750
4	Der Wirtschafterin Gehalt Außerdem Emolumente wie bei Nr. 3.	825	806 25
5	Den 4 (3) II. Hebammen Gehälter Außerdem Emolumente wie bei Nr. 3, pensionsberechtigt zum Betrage von 875 Mk.	2 637 50	2 600
Summe Titel I.		13 798 75	13 026 25
II. Andere persönliche Ausgaben.			
1	Für den Oberarzt Vergütung Außerdem freie Wohnung, Befähigung in der 1. Tischklasse Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	2 333 33	2 062 50
2	Für 2 Assistenzärzte Vergütung Außerdem Emolumente wie bei Nr. 1.	3 104 17	3 062 50
3	Für den Kolontärarzt Emolumente wie bei Nr. 1	—	—
4	Für Bureau- und Schreibhilfe	3 400	3 150
5	Für die Wahrnehmung geistlicher Amtsverrichtungen: a. dem katholischen Pfarrer b. dem evangelischen Pfarrer	150 150	150 150
6	Für das Dienstpersional Lohn Daselbe erhält außer dem Lohn nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Befähigung in der 2. oder 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei).	13 365	12 870
Summe Titel II.		22 562 50	21 445

Titel. Nr.	Ausgabe.	Wichtig jetzt				Bemerkungen.
		mehr		weniger		
		„ 5	„ 5	„ 5	„ 5	
		300	—	—	—	
		360	—	—	—	
		56 25	—	—	—	
		18 75	—	—	—	
		37 50	—	—	—	Die 4. Hebammenstelle ist bereits durch Beschluß des l. d. Provinziallandtags geschaffen worden.
		772 50	—	—	—	
		270 83	—	—	—	Wegen der dem Oberarzt und den Assistenzärzten zu zahlenden Vergütungen wird auf die Bemerkung zu Titel II Nr. 1 und 2 des Haushaltsplans der Hebammenlehranstalt in Elberfeld (Seite 239) Bezug genommen.
		41 67	—	—	—	
		310	—	—	—	Für den Bureaugehilfen 1800 Mk. und 400 Mk. Nichtentfädigung — 2300 Mk. einen Schreibgehilfen 1200 „ zusammen 3400 Mk.
		—	—	—	—	Beitrag für Erhöhung der Vergütungen und der Nichtentfädigung des Bureaugehilfen erforderlich.
		—	—	—	—	Es sind vorzusehen für:
		—	—	—	—	2 Heizer (1640 + 1580 Mk.) 3 220 Mk.
		—	—	—	—	2 Hausdiener (Ein Hausdiener erhält 1160 Mk., außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung; der andere Hausdiener, der auch die Hausarbeiten besorgt, erhält 600 Mk. und außerdem freie Befähigung in der 3. Tischklasse) 1 760 „
		—	—	—	—	1 Köchin 540 „
		—	—	—	—	1 Wäscherin 750 „
		—	—	—	—	1 Wäscherin 540 „
		—	—	—	—	2 Wäscherinnen 800 „
		—	—	—	—	5 Wärterinnen (1 × 600 Mk., 4 × 540 Mk.) — 2 760 „
		—	—	—	—	5 Dienstmädchen (3 × 300 Mk., 2 × 300 Mk.) — 1 680 „
		—	—	—	—	1 Bäckerin 440 „
		—	—	—	—	Mit Genehmigung des Landeshauptrmanns zu Lohnerschöngungen zu verwenden 875 „
		—	—	—	—	zusammen 13 365 Mk.
		—	—	—	—	Die Heizer erhalten keine Emolumente. Der Beitrag ist für Lohnerschöngungen erforderlich.
		1 117 50	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Beschäftigung	57 200	57 200
	2	Zu Kleidungsstücken für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder	150	150
	3	Für Heizung und Böföe	4 000	6 500
		Zu übertragen	61 350	63 850

Bemerkungen.	Wahrscheinlich	
	mehr	weniger
In der 1. Tischkategorie: 3 650 Beschäftigungstage für Beamte (4 Köpfe 1 Oberhebamme, 1 Stützhelferin, 4 Hebammen). 790 Beschäftigungstage für 2 Personwärterinnen I. Klasse 4 380 Beschäftigungstage zu je 2,50 RM	10 960,— RM.	
In der 2. Tischkategorie: 4 015 Beschäftigungstage für Personal (Köchin, Backhaushebin, Köchlerin, 5 Wärterinnen, Wöchnerin, 2 Heimerinnen) zu je 1,20 RM	4 818,— "	
2 920 Beschäftigungstage für 8 Personwärterinnen II. Klasse zu je 1,70 RM	4 964,— "	
11 880 Beschäftigungstage für Köchlerinnen zu je 1 RM	11 880,— "	
1 008 Beschäftigungstage für ältere Hebammen, die zum Weiterbildungskursus in der Anstalt sind, zu je 1 RM	1 008,— "	
In der 3. Tischkategorie: 2 190 Beschäftigungstage für Personal (5 Dienstmägde, 1 Hauswarter) zu je 0,80 RM	1 971,— "	
9 840 Beschäftigungstage für Schwangere zu je 0,80 RM	7 872,— "	
Wöchnerinnenmäßig: 2 590 Beschäftigungstage für Wöchnerinnen vom 1.-3. Tage zu je 0,85 RM	2 201,50 "	
10 200 Beschäftigungstage für Wöchnerinnen vom 4. Tage ab zu je 1 RM	10 200,— "	
47 025 Beschäftigungstage	Summe	55 864,50 RM.
dazu Extraverrechnungen für Schwesterfräule		2 300,— "
		zusammen 58 164,50 RM.
Es werden 57 200 RM. eingerechnet. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911		52 835,12 RM.
" " " " " 1912		54 270,06 "
" " " " " 1913		58 313,96 "
		zusammen 165 419,14 RM.
		oder durchschnittlich 55 139,71 RM.
Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911		17,16 RM.
" " " " " 1912		66,24 "
" " " " " 1913		56,59 "
		zusammen 139,99 RM.
		oder durchschnittlich 46,66 RM.
Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911	2 500	3 718,12 RM.
" " " " " 1912		3 788,56 "
" " " " " 1913		4 486,31 "
		zusammen 11 992,99 RM.
		oder durchschnittlich 3997,66 RM.
	2 500	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1915.	für das Rechnungsjahr 1914.
			.M.	¢.
III.		Ueberstrag	61 350	63 850
4		Für Reinigung	6 000	6 000
5		Für Mobiliar, Handwerkzeug, Geräte	3 000	3 000
6		Für Heizung	18 400	18 400
7		Für Beleuchtung	9 000	9 000
8		Für das anatomische Kabinett	300	300
9		Für Arzneien, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein für Kranke und Wöchnerinnen) und ärztliche Instrumente	12 000	12 000
10		Für die Bücherei	900	900
11		Für Unterhaltung der Gebäude und des Gartens	6 000	6 000
12		Für Steuern und sonstige Abgaben	4 000	4 000
Zu übertragen			120 950	123 450

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
.M.	¢.	.M.	¢.	
		2 500		
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 5 098,87 M.
				" " " " 1912 6 067,87 "
				" " " " 1913 5 968,08 "
				zusammen 18 034,82 M.
				aber durchschnittlich 6011,61 M.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 8 680,87 M.
				" " " " 1912 9 641,09 "
				" " " " 1913 9 841,66 "
				zusammen 9 165,62 M.
				aber durchschnittlich 3055,54 M.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 16 201,31 M.
				" " " " 1912 17 513,07 "
				" " " " 1913 18 835,77 "
				zusammen 52 550,15 M.
				aber durchschnittlich 17 516,72 M.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 8 691,13 M.
				" " " " 1912 7 803,89 "
				" " " " 1913 7 069,49 "
				zusammen 23 614,51 M.
				aber durchschnittlich 7871,50 M.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 298,90 M.
				" " " " 1912 299,94 "
				" " " " 1913 303,36 "
				zusammen 902,19 M.
				aber durchschnittlich 300,73 M.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 12 458,54 M.
				" " " " 1912 15 153,35 "
				" " " " 1913 14 846,25 "
				zusammen 42 458,14 M.
				aber durchschnittlich 14 152,71 M.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 808,46 M.
				" " " " 1912 890,36 "
				" " " " 1913 890,86 "
				zusammen 2 589,68 M.
				aber durchschnittlich 863,23 M.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 10 989,44 M.
				" " " " 1912 9 594,75 "
				" " " " 1913 5 384,91 "
				zusammen 25 969,10 M.
				aber durchschnittlich 8723,03 M.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1911 3 864,35 M.
				" " " " 1912 3 721,26 "
				" " " " 1913 4 596,34 "
				zusammen 12 182,65 M.
				aber durchschnittlich 4060,88 M.
		2 500		

Beschreibung	Menge	Preis	Betrag
1. Einband des Buches	1	2,50	2,50
2. Einband des Buches	1	2,50	2,50
3. Einband des Buches	1	2,50	2,50
4. Einband des Buches	1	2,50	2,50
5. Einband des Buches	1	2,50	2,50
6. Einband des Buches	1	2,50	2,50
7. Einband des Buches	1	2,50	2,50
8. Einband des Buches	1	2,50	2,50
9. Einband des Buches	1	2,50	2,50
10. Einband des Buches	1	2,50	2,50